

Aktuelles zum Pflanzenschutzrecht

Maximilian Skor

Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum

Referat 23 - Pflanzenschutz und Saatgut

Themen Schwerpunkte

- Abstände zu Gewässern, Saumstrukturen, unbeteiligten Dritten
- Verbot der Nichtkulturland Anwendung
- Rodentiziden
- Zulassung und Anwendungsbestimmungen
- digitale Aufzeichnungspflicht
- Glyphosat, Prosulfocarb

Abstände zu Gewässern

Gewässer 1. und 2. Ordnung zu finden
im PORTIA-Kartenatlas

ständig/periodisch
wasserführende
Gewässer

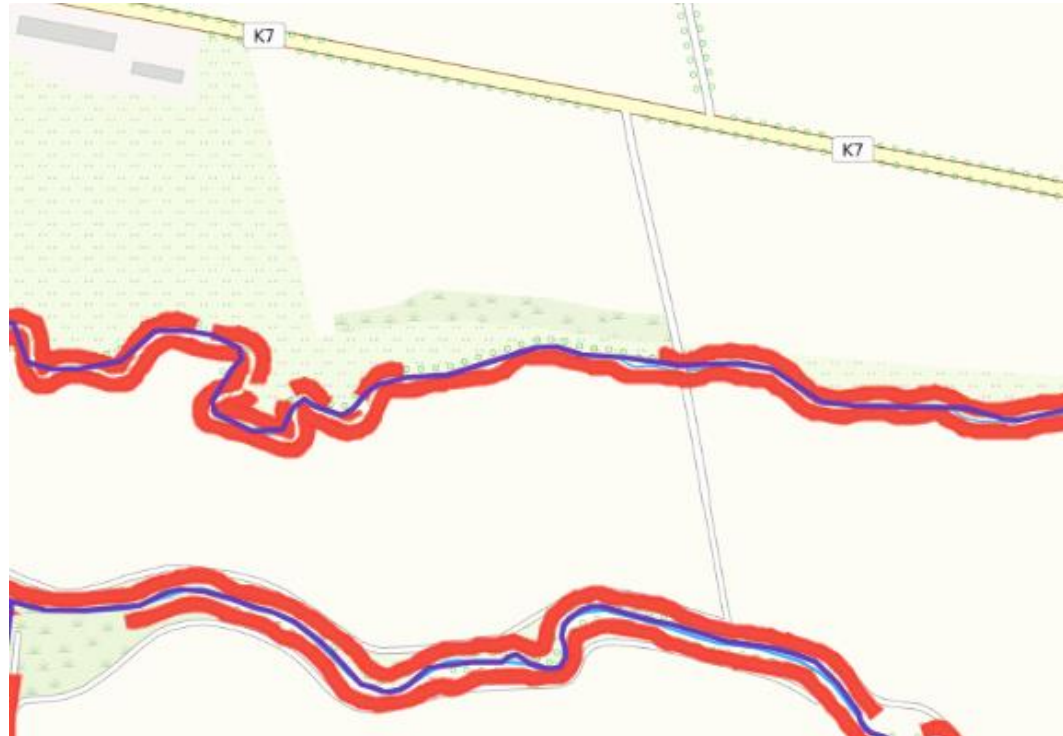
Pflanzenschutz- anwendungs- verordnung	Thüringer Wassergesetz	Wasserhaushalts- gesetz	Abstandsauflagen (in der Gebrauchs- anleitung der PSM)
10 m Abstand 5 m Abstand bei Rasenstreifen	10 m Abstand 5 m Abstand (Rasenstreifen kann optional auch Gehölzstreifen sein)	5 % Hangneigung am Gewässer → 5 m Rasenstreifen Pflicht	5 m – 20 m Abstand + ggf. abdriftmindernde Technik (NW604 - NW609-1)

Für welche Gewässer ist § 29 Thüringer Wassergesetz – Gewässerrandstreifen relevant?

- Gilt nur für Gewässer 1. Ordnung / 2. Ordnung
- Orientierung anhand von Portia-Layer
- Orientierung anhand von Karte TLUBN
- Im Zweifel unbedingt Untere Wasserbehörde kontaktieren!!
- Fällt Gewässer weder unter 1. Ordnung / 2. Ordnung gilt bei PSM-Ausbringung ausschließlich Pflanzenschutzrecht!

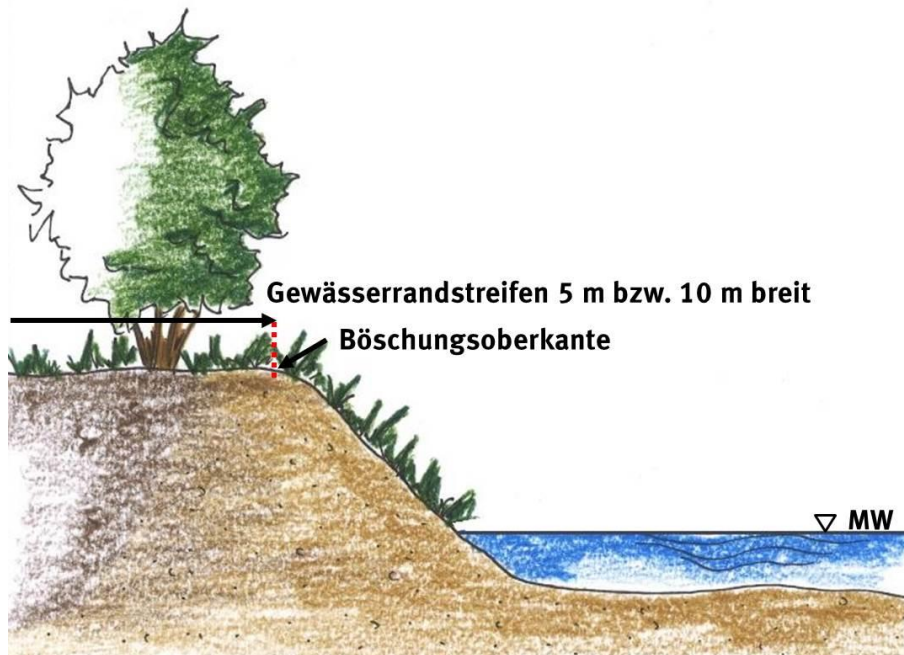
Gewässerrandstreifen nach Thüringer Wassergesetz

Recherche von Gewässer 1. und 2. Ordnung



PORTIA/ Thüringen Viewer- Layer
„ThürWG § 29: 5 oder 10m Dünge- und PS-Verbot“

Bemessung an Böschungsoberkante (BÖK)



- Erforderlich für §29 ThürWG;
§38 WHG; §4a PflSchAnwV,
mittelspezifische AWB



Wege im Gewässerrandbereich



Unbefestigte und befestigte Wege zählen mit in den begrünten Randstreifen hinein

Gewässer 1. und 2. Ordnung zu finden
im PORTIA-Kartenatlas

ständig/periodisch
wasserführende
Gewässer

Pflanzenschutz- anwendungs- verordnung	Thüringer Wassergesetz	Wasserhaushalts- gesetz	Abstandsauflagen (in der Gebrauchs- anleitung der PSM)
10 m Abstand 5 m Abstand bei Rasenstreifen	10 m Abstand 5 m Abstand (Rasenstreifen kann optional auch Gehölzstreifen sein)	5 % Hangneigung am Gewässer → 5 m Rasenstreifen Pflicht	5 m – 20 m Abstand + ggf. abdriftmindernde Technik (NW604 - NW609-1)

Gewässer 1. und 2. Ordnung zu finden
im PORTIA-Kartenatlas

ständig/periodisch
wasserführende
Gewässer

Pflanzenschutz- anwendungs- verordnung	Thüringer Wassergesetz	Wasserhaushalts- gesetz	Abstandsauflagen (in der Gebrauchs- anleitung der PSM)
10 m Abstand 5 m Abstand bei Rasenstreifen	10 m Abstand 5 m Abstand (Rasenstreifen kann optional auch Gehölzstreifen sein)	5 % Hangneigung am Gewässer → 5 m Rasenstreifen Pflicht	5 m – 20 m Abstand + ggf. abdriftmindernde Technik (NW604 - NW609-1)

Ständig/periodisch und gelegentlich wasserführende Gewässer

Merkmale:

- **Ständig** oder regelmäßig über längere Zeit (**periodisch**) im Jahr wasserführend
- Periodischer Trockenfall durch klimatische Ereignisse (Austrocknen im Sommer, zufrieren im Winter)
- Gewässerbett auch bei Austrocknung erkennbar, keine Landpflanzen am Boden
- ggf. sind Wasserorganismen (Pflanzen, Tiere) vorhanden
- Ausnahme bei **gelegentlich** wasserführenden Gewässern (Vorhandensein Landpflanzen im Gewässerbett)
- **Sobald Graben Wasser führt = Gewässer mit Auflage**

Schutz des Wassers nach PS-Recht durch:

- A) vorgeschriebene Abstände im Randbereich
- B) vorgeschriebene abdriftmindernde Technik (z. B. 90 %)
- C) Einschränkung der Anwendung (z. B. Drainage, Wirkstoffe etc.)

AWB sind bußgeldbewehrt!!

➤ **PS-Recht:**

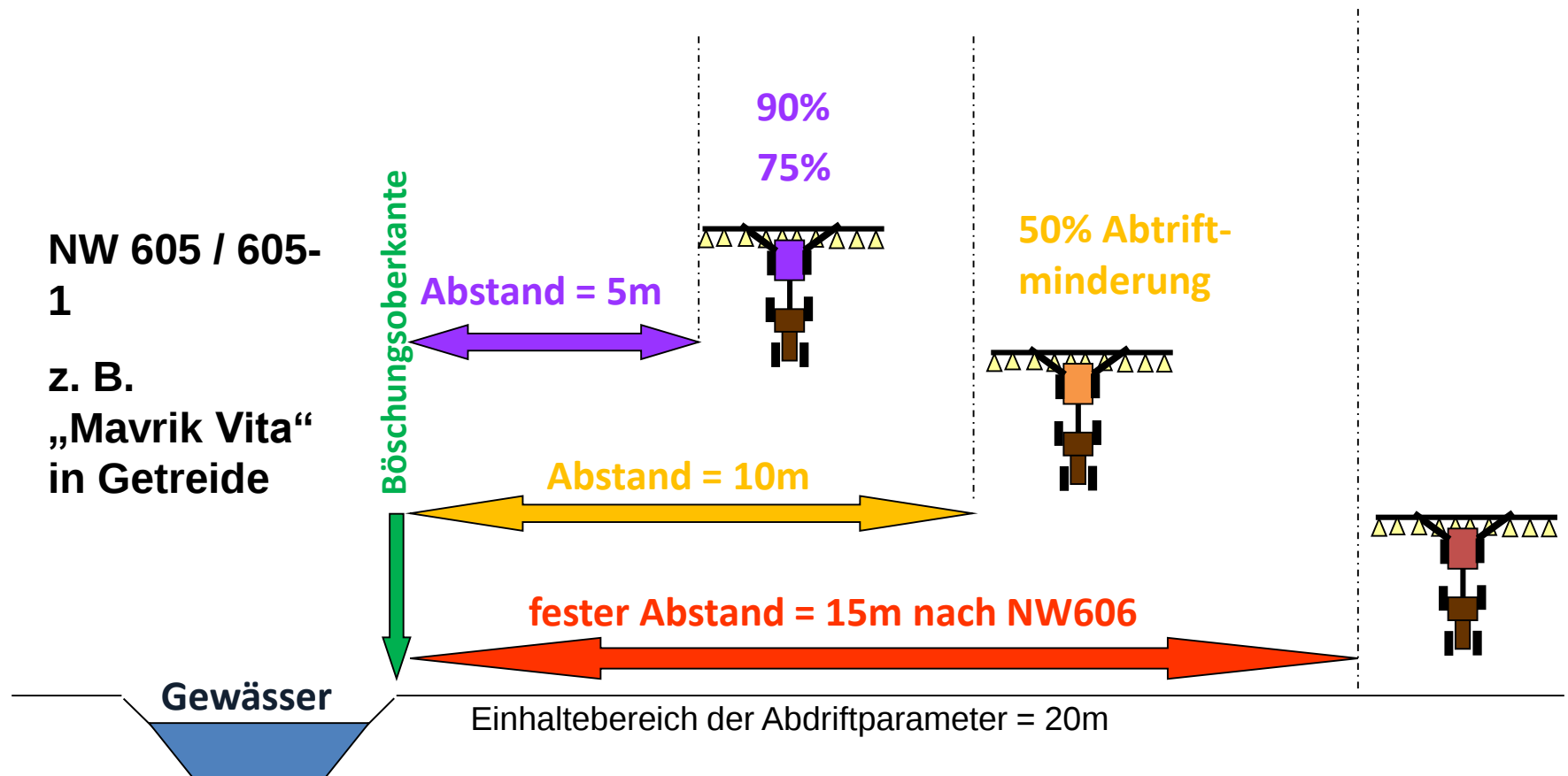
**Ahndung von Verstößen mit Bußgeld
bis 50.000 EUR möglich**

➤ **Konditionalitäten:**

Kürzung von Direktzahlungen

Anwendungsbestimmungen zum Gewässerschutz

A) Vorgeschriebene Abstände im Randbereich + B) Vorgeschriebene abdriftmindernde Technik



A) Vorgeschriebene Abstände im Randbereich bei Hanglage

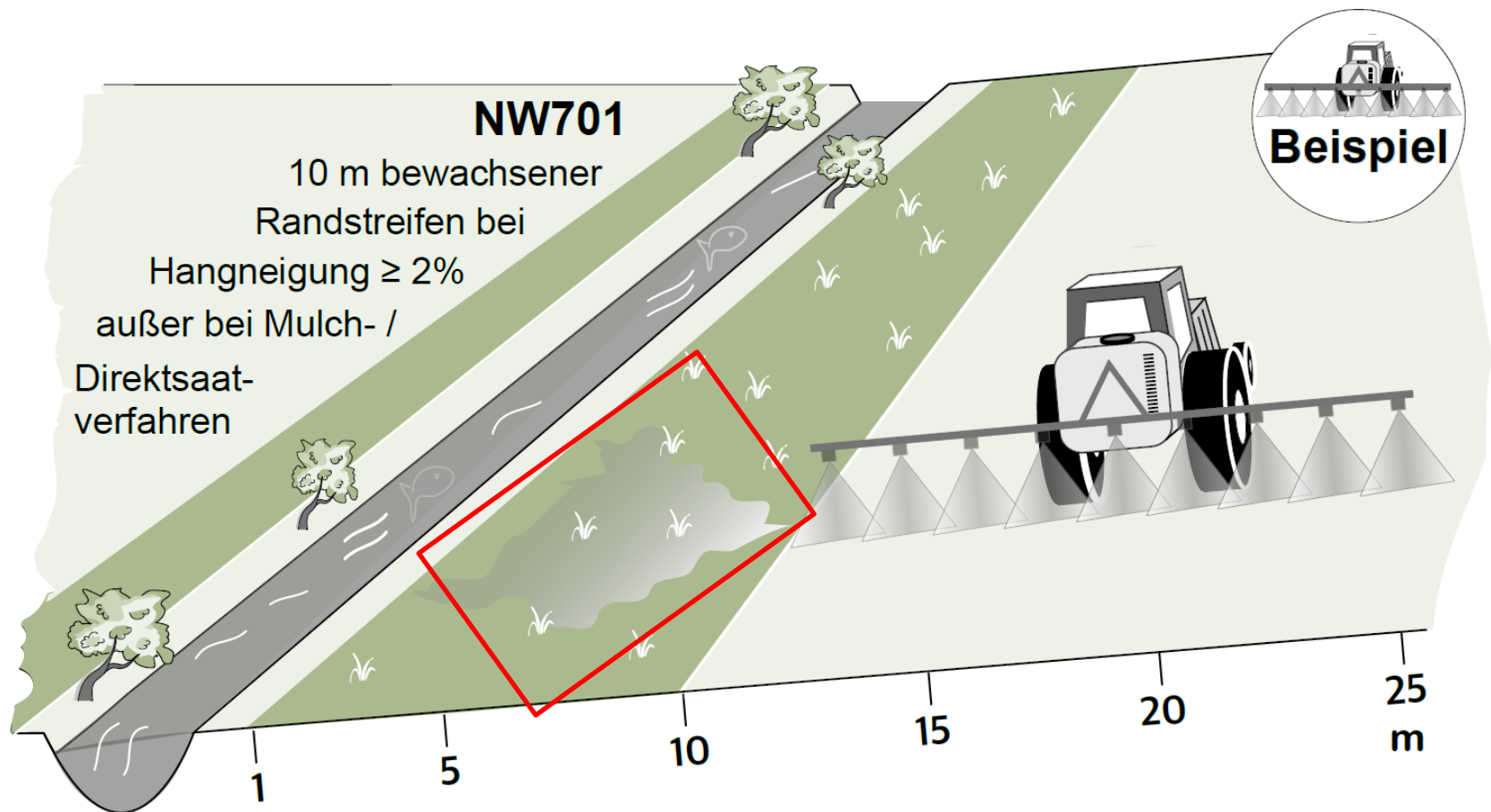
Bsp. Folicur im Weizen (NW701)

- Flächen mit Hangneigung von **> 2%** benötigen bewachsenen Randstreifen mit Mindestbreite von **10m** zum Gewässer

Ausnahme

- Anwendung von Mulch- und Direktsaat = jede Fläche ohne wendende Bodenbearbeitung (kein Pflug)

A) Vorgeschriebene Abstände im Randbereich



C) Einschränkung der Anwendung

- **Drainierte Flächen**

Schutz des Grundwassers auf drainierten Flächen durch grundsätzliches Anwendungsverbot (**NG405**) oder durch zeitliche Begrenzung der Anwendung, 1.11.-15.03. (**NG403** bzw. **NW800**) (z.B. Quantum, Sunfire)

- **Leichte/ sandige Böden**

Beschränkte Anwendung auf Böden, die besonders zur Versickerung oder Abschwemmung neigen (vorrangig Sandböden) mit geringem Anteil org. Substanz (**NG414**) (z.B. Trinity)

- **Zeit und Menge**

Zeitliche oder mengenmäßige Beschränkung von PSM mit bestimmten Wirkstoffen (z.B. **NG327**, **NG359**, **NG360** usw.) (z.B. Fuego)



Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)

Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)

**NT101-103, NT107-NT112:
In einem 20 m Streifen am Feldrand
Anwendung mit abdriftmindernden
Geräten
(50, 75 oder 90%)
und / oder
5m Abstand zu Saumstrukturen**

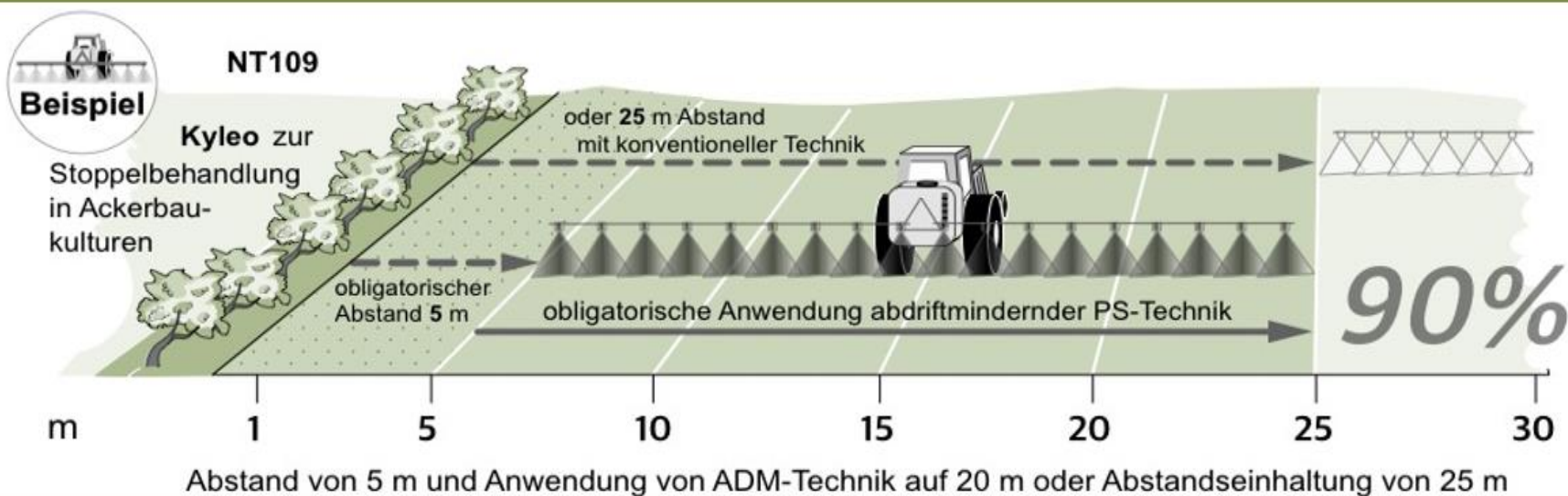
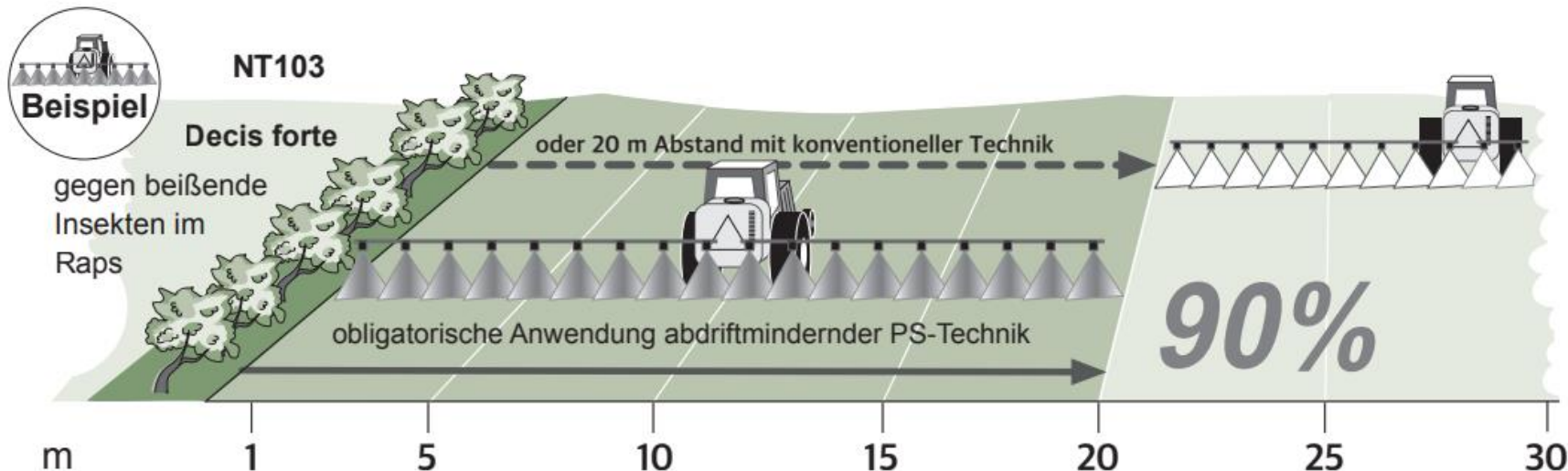
**Saumstrukturen= Feldraine, Hecken,
Gehölzinseln, Baumreihen**

Saumstruktur= Hecke, Feldrain (breiter als 3m)



- Feldrain
- Hecke, gemessen an breiterster Stelle (z.B. bei Kronen)

Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)



Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)

Ausnahmen

- unter anderem zu angrenzenden Wegen, Straßen und Plätzen, landwirtschaftlichen/gärtnerischen Flächen, angrenzende Säume < 3 m breit: kein Abstand, keine Technikvorgaben
- Tragbare Geräte: kein Abstand, keine Technikvorgabe
- Angelegte Säume auf landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen bei NT107-112: kein zusätzlicher 5m Abstand
- für Gebiete, in denen ausreichend Kleinstrukturen vorhanden (siehe Verzeichnis regionalisierter Kleinstrukturanteile):
 - bei NT101-NT103: keine Technikvorgaben
 - bei NT107-NT112: kein zusätzlicher 5 m Abstand, aber Technikvorgaben weiterhin beachten!

Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)



Thüringen ▼

Entscheidungshilfen

Infothek

Freistaat
Thüringen  Landesamt für
Landwirtschaft und
Ländlichen Raum

Pflanzenschutzrecht

Pflanzenschutztechnik

Pflanzengesundheit

Ackerbau

Pflanzenschutzrecht

Anzeigen

Auflagen und AWB



Genehmigung

Gesetze und Verordnungen

Auflagen und AWB

Rodentizide

Abstände zu Saumstrukturen



Abstände zu Saumstrukturen (Biotopindex)

Gemeinden in Thüringen mit nicht ausreichendem Anteil an Kleinstrukturen Einhaltung der NT-Auflagen - Abstand zu Saumstrukturen

In grau hervorgehoben, die Gemeinden, in denen der Biotop-Index seit 2025 nicht mehr erfüllt wird

Stand: 25.07.2025

Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinde	Amtlicher Gemeinde- schlüssel	Gemeinde
16065001	Abtsbessingen	16064014	Dünwald
16070001	Alkersleben	16065014	Ebeleben
16068001	Alperstedt	16071015	Eberstedt
16077001	Altenburg	16068007	Eckstedt
16071102	Am Ettersberg	16068009	Elxleben
16061116	Am Ohmberg	16070013	Elxleben
16070028	Amt Wachsenburg	16051000	Erfurt
16065088	An der Schmücke	16067013	Emleben
16068002	Andisleben	16067016	Eschenbergen
16064073	Anrode	16065016	Etzleben
16076092	Auma-Weidatal	16077005	Fockendorf
16064003	Bad Langensalza	16071019	Frankendorf
16071004	Bad Sulza	16065018	Freienbessingen
16064004	Bad Tennstedt	16061032	Freienhagen

→ Aktualisierte Liste für 2025 mit Gemeinden die den
Anteil an Kleinstrukturen **nicht** erfüllen!

Abstände zu Dritten

Schutz von unbeteiligten Dritten (Anwohner, Umstehende)

- Ein Mindestabstand von **2m** bei Flächenkulturen (Ackerbau) bzw. **5m** bei Raumkulturen (Obst- und Weinbau) ist zu folgenden Flächen bzw. Personen mindestens einzuhalten:
 - **Grundstücken von Anwohnern**
 - **Flächen der Allgemeinheit (Spiel- & Sportplätze, Parks Friedhöfe etc.)**
 - **Umstehenden Passanten (Spaziergängern, Radfahrern etc.)**
- Durch die AWB des PSM kann jedoch auch ein größerer Abstand und der Einsatz abdriftminderender Technik vorgeschrieben werden (z.B. VA276, 10m Abstand bei Einsatz konventioneller Technik)

Anwendungsbestimmungen von PSM & GfP

Schutz von Umstehenden und Anwohnern

- geforderte Abstände können über **AWB vergrößert** werden

VA 271

5m Abstand o.
2m bei 50% ADM

VA 274

zwingend 50% ADM

VA 275

VA 277

5m Abstand +
50% ADM



(Grafik: Broschüre Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2025, S.18)

Verbot PSM-Anwendung auf Nichtkulturlandflächen (NKL)

Verbot nach § 12 (2) PflSchG

„Pflanzenschutzmittel dürfen **nicht auf befestigten Freilandflächen** und nicht auf **sonstigen Freilandflächen**, die **weder landwirtschaftlich** noch forstwirtschaftlich oder gärtnerisch **genutzt werden**, angewendet werden. ...“

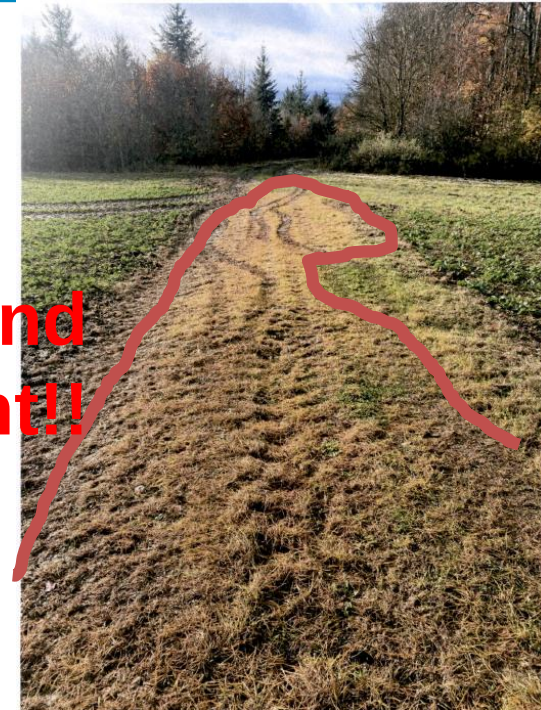
Beispiele:

- Alle versiegelten Flächen (Teer, Pflaster, Beton, Schotter etc.), nicht landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen
- ➔ Betriebsgelände, Höfe, private und öffentliche Gehwege, aber auch nicht bewirtschaftete Feldränder
- 2024: 10 NKL Verstöße, 2 auf versiegelten Flächen, 8 auf nicht versiegelten Flächen (Feldränder)
- 2025: 10 NKL Verstöße, 7 auf versiegelten Flächen, 3 auf nicht versiegelten Flächen (Feldränder)
- Ausnahmegenehmigung zu § 12 (2) durch PSD des TLLLR möglich, jedoch keine Relevanz für an landwirtschaftliche Flächen angrenzende NKL-Flächen

Beispiele aus Kontrollen



**Verstöße sind Bußgeld und
Konditionalitäten relevant!!**



- v.a. Herbizidanwendungen auf NKL-Flächen sichtbar
- Mit Anzeigen zu rechnen

Rodentizide

Auslegungen Anwendungsbestimmungen zur Rodentizidanwendung seit 2024

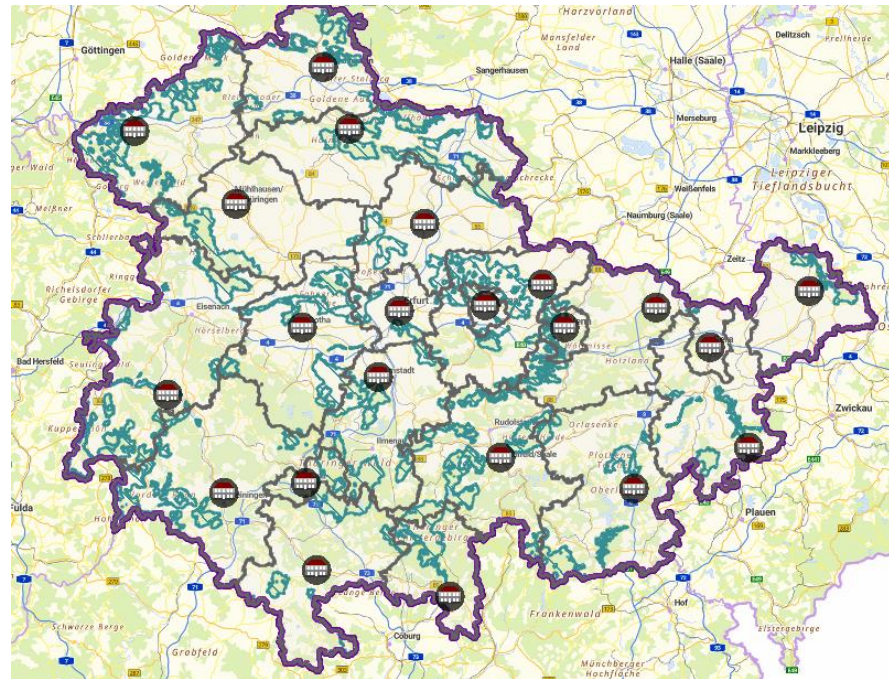
In Gesprächen zwischen TLUBN und TLLLR wurde sich auf
folgendes verständigt:

- NT802-1: kein vollständiges Rodentizidverbot in Natura 2000- Gebieten → bestehen bleibt Verbot in **Vogelschutzgebiete** jedoch nicht in **FFH-Gebiete** betroffen
- NT820-1: Feldhamster-Vorkommensgebiete mit Rodentizidverbot vom 01.03-31.10. haben sich von **10x10km** großen Quadrate auf Kreise mit **1km Radius** verkleinert
- NT803-2: Anwendung auf nachgewiesenen **Rastplätzen von Zugvögeln möglich** → sofern Fläche zuvor **3 Tage** beobachtet wurde und **keine Zugvögel festgestellt** wurden

Anwendungsbestimmungen zum Einsatz von Rodentiziden

EU-Vogelschutzgebiete

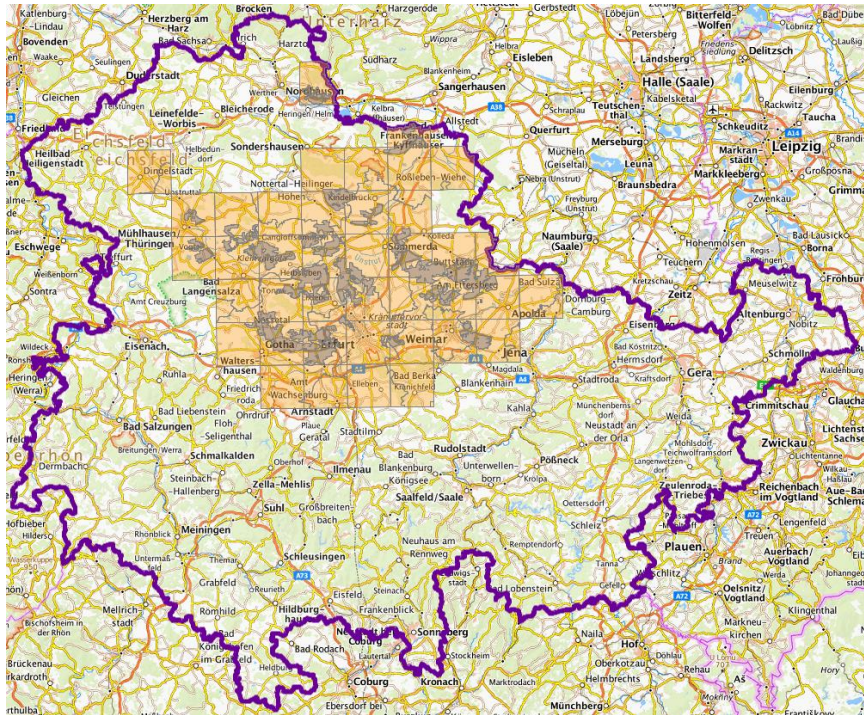
Thüringen Viewer: *Fachdaten>> Natur und Umwelt>> Schutzgebiete des Naturschutzes*



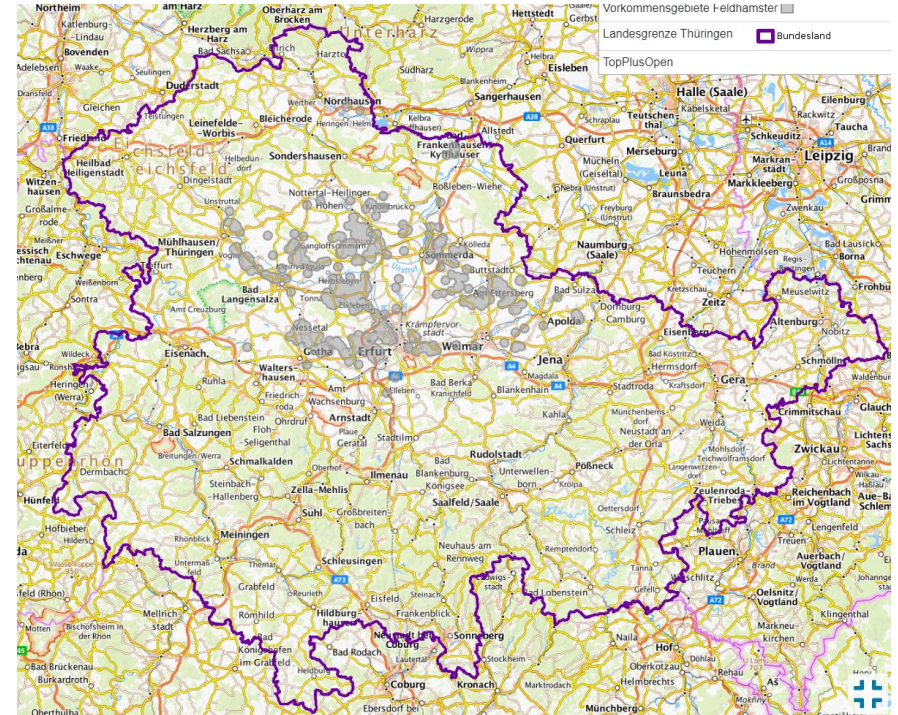
EU-Vogelschutzgebiete

Feldhamstergelände recherchierbar im Thüringenviewer und PORTIA

Thüringen Viewer: *Fachdaten*>> *Natur und Umwelt*>> *Spezielle Artenkulissen*



- Bisherige
Rodentizidsverbotsgebiete



- Aktuelle Rodentizidsverbotsgebiete

Anwendungsbestimmungen zum Einsatz von Rodentiziden

Beispiel der Dokumentationspflicht

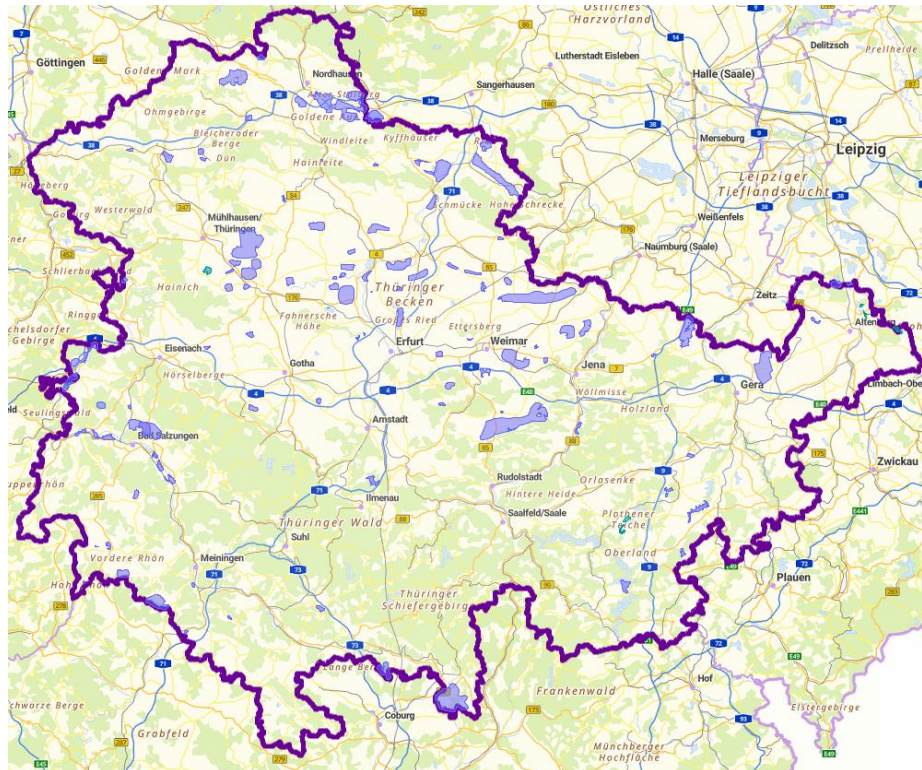
- Verknüpfung der Dokumentationspflicht der NT 803-2 mit genereller Aufzeichnungspflicht bei PSM Einsatz

Datum	Kultur	Fläche	PSM	AWM (kg o. l/ha)	Name	Vorname	Bemerkung
08.09. 2024	Winter- raps	AL51338R01	Ratron Gift- weizen	2 kg/ha	Müller	Max	Prüfung auf Gänse- vögel und Kraniche: 06.09.24-negativ; 07.09.24-negativ; 08.09.24-negativ

Anwendungsbestimmungen zum Einsatz von Rodentiziden

Rastgebiete von Zugvögeln

- Recherchierbar im Thüringen Viewer unter: *Natur und Umwelt >>> Spezielle Artenkulissen*



Zulassung und Anwendungsbestimmungen (AWB)

Wasseraufwandmenge in PSM-Zulassung

Zugelassen

Stomp Aqua

Anwendungsnummer	005958-00/00-001
Einsatzgebiet	Ackerbau (Berufliche Anwendung)
Zulassungsende	30.06.2026
Aufbrauchfrist	30.12.2027

KULTUREN

Triticale
Wintergerste
Winterroggen
Winterweichweizen

SCHADERREGER

Acker-Fuchsschwanz (*Alopecurus myosuriodes*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Gemeiner Windhalm (*Apera spica-venti*)

AUFWAND

4,4 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser

AUFWAND

4,4 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser

- Stomp Aqua, vielseitig einsetzbares Herbizid
- Von Zulassungsbehörde (BVL) mit Wasseraufwandmenge von 200-400l/ha zugelassen
- Meist fahren Betriebe mit 200l Wasser < Reichweite
- **Unterschreitung = GfP-Verstoß (§ 3 PflSchG)**

Zulassung und Anwendungsbestimmungen

Wasseraufwandmenge bei den AWB

Zugelassen

Stomp Aqua

Anwendungsnummer	005958-00/00-001
Einsatzgebiet	Ackerbau (Berufliche Anwendung)
Zulassungsende	30.06.2026
Aufbrauchfrist	30.12.2027

KULTUREN

Triticale
Wintergerste
Winterroggen
Winterweichweizen

SCHADERREGER

Acker-Fuchsschwanz (*Alopecurus myosuroides*)
Einjähriges Rispengras (*Poa annua*)
Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Gemeiner Windhalm (*Apera spica-venti*)

AUFWAND

4,4 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN (MITTEL) (8)

NT145, NT146, NT170, NW468, SE110, SS110-1, SS610, SS2101

NT145!!!

- NT145: „Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300l/ha auszubringen...“
- Daten aus Zulassung müssen nicht mit Vorschriften aus AWB übereinstimmen
- Verstoß gegen die AWB stellt einen Verstoß gegen § 12 (1) Nr. 2 dar, welcher bußgeld- und konditionalitätenrelevant ist!!!

Gründe

- Zulassungsinhaber beantragt Mittel mit 200-400l/ha Wasseraufwandmenge
- BVL genehmigt zwar in der Zulassung Wasseraufwandmenge, muss jedoch aufgrund Abdriftgefahr (z.B. Pendimethalin, Prosulfocarb) NT145 verhängen, damit Mittel zugelassen wird
- BVL genehmigt die Zulassungsdaten, die Zulassungsinhaber beantragt hat
- Ungünstig für Anwender → **Immer Blick in die AWB notwendig!!!**
- Betrifft neben Stomp Aqua auch andere Mittel (z.B. Boxer, Malibu, Trinity) und weitere

Änderungen der Dokumentationspflicht 2026

Was gilt:

- PSM-Anwender müssen erst ab 01.01.2027 ihre Aufzeichnung elektronisch in maschinenlesbarer Form führen (DVO 2025/2203)
- Änderung gilt wie bisher nur für berufliche Anwender (DVO 2023/564) → hierunter zählen auch Städte und Kommunen, sowie Hausmeisterservice
- PSM- Anwender müssen ab 01.01.2026 zusätzliche Daten (u.a. EPPO-Code, BBCH-Stadium, georeferenzierte Fläche) aufzeichnen (DVO 2023/564)
- Aufzeichnung hat unmittelbar zu erfolgen bis spätestens 30 Tage nach der Anwendung

Bisherige Aufzeichnungspflicht

Datum	Kultur	Fläche	PSM	AWM (kg o. l/ha)	Name	Vorname	Bemerkung
08.09. 2024	Winter- raps	AL51338R01	Ratron Gift- weizen	2 kg/ha	Müller	Max	Prüfung auf Gänse- vögel und Kraniche: 06.09.24-negativ; 07.09.24-negativ; 08.09.24-negativ

Digitale Aufzeichnungspflicht

Art der Verwend.	Verwendet es PSM	Zeitpunkt Anwend.	Angewand. Menge	Lage behandelte Fläche	Größe behandelte Fläche	Kulturpflan- ze/ Einsatzort/ Flächennut- zung

+ Name, Vorname Anwender

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Verwendetes PSM
Behandlung von Oberflächen (Agrarfläche, NKL-Fläche, Fläche der Allgemeinheit)	Bezeichnung des PSM und Zulassungsnummer (Carnadine 200, 00B072-00)
Behandlung geschlossener Räume (Gewächshäuser, Lagerräume)	Bezeichnung des PSM und Zulassungsnummer (Aco.sol PY-Z 033141-62)
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen-vermehrungsmaterial (Beizanlage)	Bezeichnung des PSM und Zulassungsnummer (Redigo Pro 00B452-00)

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Zeitpunkt der Verwendung
Behandlung von Oberflächen	Datum und ggf. Startzeitpunkt (30.03.2025 21:00 Uhr) → relevant für NT127, NB6621 , NB6623)
Behandlung geschlossener Räume	Datum
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen- vermehrungsmaterial	Datum

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Verwendete Menge
Behandlung von Oberflächen	Menge des je ha ausgebrachten PSM in kg bzw. l
Behandlung geschlossener Räume	Menge des je m ³ bzw. m ² ausgebrachten PSM in kg bzw. l
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen-vermehrungsmaterial	Menge des je kg oder t Saatgut (möglich auch Samenzahl) ausgebrachten PSM in kg bzw. l

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Lage oder Bestimmung der behandelten Fläche
Behandlung von Oberflächen	• Flächeneinheit aus dem geodatenbasierten Beihilfeantrag • Feldblock ID/ Flurstücksnr. • GPS-Koordinate (AL49314E01, Gemarkung Kühnhausen Flurstück 476/4, 639488.89, 5656058.00)
Behandlung geschlossener Räume	georeferenzierter Datenpunkt (Gemarkung Kühnhausen Flurstück 476/4, 639488.89, 5656058.00)
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen- vermehrungsmaterial	georeferenzierter Datenpunkt (Gemarkung Kühnhausen Flurstück 476/4, 639488.89, 5656058.00)

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Größe oder Umfang der behandelten Fläche bzw. Einheit
Behandlung von Oberflächen	Zahl der behandelten ha (Ermittlung über Flächenmessfunktion im Thüringen Viewer möglich)
Behandlung geschlossener Räume	Volumen oder Oberfläche der behandelten Einrichtung in m ³ bzw. m ²
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen- vermehrungs- material	Behandelte Menge in kg oder t oder als Samenanzahl

Elektronische Aufzeichnungspflicht

Art der Verwendung	Kulturpflanze oder Einsatzort/Flächennutzung
Behandlung von Oberflächen	Bezeichnungen der Kulturpflanzen und Einsatzorte/ Flächennutzungen gemäß den EPPO-Codes , sofern zutreffend, und Entwicklungsstadium gemäß der BBCH- Monografie , sofern relevant (Winterraps, BRSNW, BBCH 17) → https://gd.eppo.int/ oder BVL Kulturbaum, BBCH für viele Mittel erforderlich
Behandlung geschlossener Räume	Bezeichnungen der Kulturpflanzen und Einsatzorte gemäß den EPPO-Codes , sofern zutreffend, und Entwicklungsstadium gemäß der BBCH- Monografie , sofern relevant
Behandlung von Saatgut oder Pflanzen- vermehrungsmaterial	Bezeichnungen der Kulturpflanzen gemäß den EPPO- Codes , sofern zutreffend, sowie Chargennummer , sofern erforderlich

Aufzeichnungspflicht

**EPPO
Global
Database**

[advanced search...](#)

[Login](#)

[Home](#) [Standards ▾](#) [Photos ▾](#) [Reporting Service](#) [Explore by ▾](#) [Download user guide](#)

What is EPPO Global Database?

EPPO Global Database is maintained by the Secretariat of the [European and Mediterranean Plant Protection Organization \(EPPO\)](#). The aim of the database is to provide all pest-specific information that has been produced or collected by EPPO. The database contents are constantly being updated by the EPPO Secretariat.

How to?

- [Request new EPPO Codes](#)
- [Submit photos \(plants and pests\)](#)
- [Use online tools \(batch queries\)](#)
- [Subscribe to EPPO Newsletters](#)

**EPPO
Global
Database**

[advanced search...](#)

[Login](#)
[Register](#)

[Home](#) [Standards ▾](#) [Photos ▾](#) [Reporting Service](#) [Explore by ▾](#) [Download user guide](#)

[advanced search...](#)

Search results - 1 record(s) found

EPPOCode ▾	Name ▾	Type ▾	Language ▾	Preferred ▾
Search...	Search...	Search...	Search...	Search...
BRSNW	Winterraps	non-taxonomic	German	

Aufzeichnungspflicht

KULTUR	Bezeichnung	Winterraps
	EPPO-Code	BRSNW
	BBCH-Stadium	BBCH 34
PSM-ANWENDUNG	Datum	30.03.2026
	Uhrzeit (Start)	21:00 Uhr
	PSM-Name	Carnadine 200
	PSM-Zul.-Nr.	00B072-00
	AWM	0,25 l/ha
FLÄCHE	Bezeichnung	Kirchberg
	Lage	AL0358564G15
	behandelte Einheit	25,5 ha
ART DER VERWENDUNG	Oberfläche geschl. Raum Saatgut/Vermehr.-mat.	Oberfläche
	Name	Max Müller

**Erforderlich da nur
in BBCH 31-39**

**Erforderlich da
NB6621**

Umsetzung der elektronischen Aufzeichnungspflicht

- Eigenständige Umsetzung der gängigen Ackerschlagkarteianbietern → **Ackerschlagkarteianbieter nach Integration neuer Daten fragen**
- Aufzeichnung über Ackerschlagkartei sollte einige neue Anforderungen (georeferenziert und EPPO-Code, Zulassungsnummer) automatisch erfassen
- Aufzeichnungen liegen weiterhin bei Landwirt (Ausnahme bei Anforderung durch PSD)
- BMLEH möchte ebenfalls Aufzeichnungsprogramm anbieten → JKI hat voraussichtlich im Herbst 2026 Programm zur PSM-Aufzeichnung entworfen
- Aufzeichnungen über Excel möglich (Tabelle selbst zusammenstellen)

Glyphosat

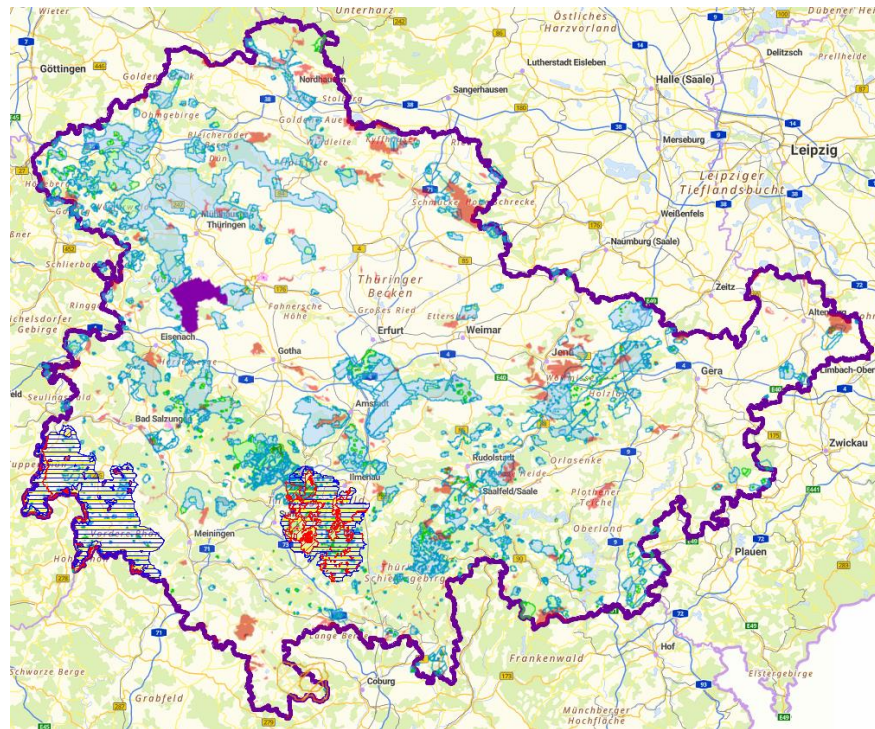
Anwendungsverbote von Glyphosat (§3b Absatz 5 PflSchAnwV)

Nicht zulässige Anwendungen:

- Spätanwendung in allen Kulturen
(Getreide, Ackerbohne, Futtererbse, Lupine, Lein, Brassica-
Arten)
- Anwendung in Wasserschutzgebieten, Heilquellenschutzgebieten und
Kern- und Pflegezonen von Biosphärenreservaten verboten

Gebiete nicht zulässiger Glyphosatanwendung

Thüringen Viewer: *Fachdaten >> Natur und Umwelt >> Wasser*



WSG in Thüringen

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 (Glyphosatregelungen)

Anwendung/ Verbot	Nach Ernte/nach Wiederergrünen	Stoppel- behandlung	Regelung
Stoppel- behandlung nach der Ernte	x	x	Im Erosionsgebiet
			Außerhalb Erosionsgebiet zur Teilflächenbehandlung gegen ausdauernde Unkräuter

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 (Glyphosatregelungen)

Anwendung/ Verbot	Bis 2 Tage vor der Saat	Regelung
Vorsaatanwendung: <i>(Herbst) Zeitraum nach dem Stoppelsturz bis zur Saat</i> <i>(Frühjahr) Maßnahmen zur Saatvorbereitung</i>	x	Im Erosionsgebiet
		Bei Direkt- oder Mulchsaat
		Außerhalb dieser Gebiete zur Teilflächenbehandlung gegen ausdauernde Unkräuter

§ 3b Besondere Anwendungsbedingungen Absatz 3 **(Glyphosatregelungen)**

Vorauflaufanwendung

Aussaat der Kultur ist erfolgt

Anwendungszeitpunkt: bis 5 Tage nach der Saat

Nicht explizit in VO geregelt



Anwendung im Einzelfall nach Absatz 2 möglich

Prosulfocarb

Neues Boxer-strengere Bestimmungen

Aktuell gibt es zwei Boxer-Mittel, die sich in folgenden unterscheiden

	Alte Zulassung Boxer (0 3 3838-00)	Neue Zulassung Boxer (0 4 3838-00)
Zugelassen bis	31.10.2025	31.01.2028 (seit 10.07.2025)
Kulturen	WW, WG, WR, Di, SG, Kart., SB, einige Legu. u. SK	WW, WG, WR, WT , Kart.
Indikationen	AFS , Windhalm, Rispe, einjährige zkb UK	Windhalm, Rispe, einjährige zkb UK, Kart. nur einjährige zkb UK
Max. Aufwandmenge	5,0l/ha	3.0l/ha

	Alte Zulassung Boxer (0 3 3838-00)	Neue Zulassung Boxer (0 4 3838-00)
Anwendungszeitpunkt	VA bis BBCH 12 (Getreide)	VA bis BBCH 12 (Getreide) bzw. 15 (Kart.)
Anwendungs- bestimmungen	NT145, NT146, NT170	NT145-1, NT146, NT170, NW706, SF555-2, VA320

- Neues Boxer mit weniger Indikationen (Kultur und Unkraut) und mehr AWB
- AWB zur Abdriftreduktion (300l/ha Wasser, max. 7,5km/h Fahrgeschwindigkeit, max. 3m/s Wind) generell bei Prosulfocarbmitteln einzuhalten

→ auch bei anderen Mitteln mit den Wirkstoffen Prosulfocarb oder Pendimethalin sind diese AWB dringend einzuhalten, um Abdrift zu vermeiden!!

Neue Auflagen zur Abdriftreduktion und Schutz des Naturhaushalts

- **VA320: 90% abdriftmindernde Technik in einer Breite von 20m zum Schutz von Nebestehenden und Anwohnern**
- **NW706: Hangaufgabe, bei 2% Hangneigung zum Oberflächengewässer 20m Abstand**
- **SF555-2: Betretungsverbot der Fläche abgedeckt durch Thüringer Naturschutzgesetz**